

# KORPORATION URI

## Sitzung des Korporationsrates Uri vom 23. September 2022

---

### Geschäft Nr. 5

### Projekte und Beiträge

- 5.1 Fr. 500'000.– an stiftung papilio, Altdorf, für  
Neubau Begegnungszentrum, Sanierung  
Schule und Therapiebad
- 

### Gesuch

Die stiftung papilio, Gotthardstrasse 14, 6460 Altdorf, stellt mit Schreiben vom 11. April 2022 das Gesuch um einen Beitrag für den geplanten Ersatzneubau eines Begegnungszentrums sowie an die Sanierung der Schule mit Therapiebad. An der Besprechung vom 19. Mai 2022 haben die Verantwortlichen des Patronatskomitees sowie der stiftung papilio das Gesamtprojekt der Korporation Uri vorgestellt.

Im Jahr 1883 gründete die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Uri (GGU) die «Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder hiesigen Landes». Ein gutes halbes Jahrhundert später veränderten sich die Aufgaben der damals vom Kloster Ingenbohl geleiteten Erziehungsanstalt. In der Folge wurden immer mehr Kinder mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen aufgenommen. 1961 wurde mit dem Bau eines Kinderheimes eine neue Ära eingeläutet. Seit 1991 ist das Heilpädagogische Zentrum Uri (HPZ Uri) in der Organisation des Kinderheims enthalten. Aufgrund der veränderten Bedürfnisse wurde im Jahr 2008 eine neue strategische Neuausrichtung beschlossen. Das kantonale Kompetenzzentrum für die Bereiche Sonderpädagogik, Früherziehung, Logopädie, Ergotherapie etc. wurde laufend ausgebaut. Im Jahr 2015 vereinte die GGU Uri das HPZ Uri sowie «kind & familie» in die neu gegründete stiftung papilio mit rund 75 Mitarbeitenden. Die Trägerstiftung hat sich als Kompetenzzentrum in den Geschäftsfeldern Familie, Schule und Therapie im Kanton Uri etabliert.

Im lebendigen Betriebsalltag zeigt sich deutlich, dass die Institution immer mehr an ihre Grenzen stösst. Ein Teil der Infrastruktur ist veraltet, insbesondere das 40-jährige Therapiebad. Viele Räumlichkeiten decken die Bedürfnisse der rund 950 betreuten Kinder und Jugendlichen nicht mehr zeitgemäss ab. In der Folge haben sich die Ansprüche an die Raumaufteilung verändert. Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten sind für die Kinder zentral. Anpassungen konzeptioneller und baulicher Art sind für die stiftung papilio daher unumgänglich geworden.

Die Vorbereitungs- und Projektierungsarbeiten für den Neubau sowie die notwendigen baulichen Sanierungen haben seit geraumer Zeit begonnen. Die Spendenkampagne wurde im Frühling 2021 gestartet. Nach intensiver Prüfung vor Ort haben bereits mehrere Stiftungen und auch die öffentliche Hand grössere Beiträge gesprochen.

Per Ende Mai 2022 sind bereits Beitragszusagen im Umfang von Fr. 5.2 Mio. vorhanden (Spenderliste vom 16.05.2022). Um die Gesamtkosten von rund Fr. 8.7 Mio. abzudecken besteht noch eine Finanzierungslücke von Fr. 3.5 Mio., welche durch weitere Beiträge der öffentlichen Hand sowie durch Spenden von Privatpersonen, Firmen und Stiftungen geschlossen werden soll.

Es ist das erklärte Ziel des Patronatskomitees, dass sämtliche Urner Gemeinden einen Beitrag pro Einwohner zur Verfügung stellen. Gemäss den Gesprächen mit dem Urner Gemeindeverband ist man zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen, da sämtliche Infrastrukturbauten und Dienstleistungen der stiftung papilio allen Urner Gemeinden zur Verfügung stehen. Mit dem Kanton Uri besteht eine Leistungsvereinbarung mit einer Laufzeit von 25 Jahren.

Das Patronatskomitee mit rund 40 Urner Persönlichkeiten steht unter dem Präsidium von Ständerätin Dr. Z'graggen Heidi. Präsident Schuler Kurt ist als Vertreter der Korporation Uri ebenfalls Patronats-Mitglied.

### **Erwägungen**

- Die Korporation Uri kennt die Unterstützung von sozialen Institutionen im Kanton Uri. Zur Hauptsache wurden in der Vergangenheit Alters- und Pflegeheime unterstützt.
- Eine gesetzliche Grundlage der Korporation Uri für die Unterstützung des Neubauprojektes der stiftung papilio besteht grundsätzlich nicht. Im Leitbild der Korporation Uri steht jedoch, dass die Korporation Uri ausgewählte soziale Projekte unterstützen kann. Im Weiteren handelt es sich bei der Infrastruktur um ein öffentliches Werk (RB 913.1 Art. 13), welches in diesem Ermessen nach Meinung des Engeren Rates unterstützt werden kann.
- Die Korporation Uri hat in der Vergangenheit zum Beispiel an die Erweiterung des SBU-Wohnheims in Schattdorf einen einmaligen Korporationsbeitrag von Fr. 250'000.– ausgerichtet. Im Jahr 2007 hat die Korporation Uri für den Neubau der Therapiestelle des HPZ Uri bereits einen Beitrag von Fr. 250'000.– gesprochen.
- Die beiliegenden Unterlagen geben Auskunft über die Baukosten, die Finanzierung sowie die Jahresrechnung der stiftung papilio. Gemäss Zeitplan wird im Sommer 2022 mit den Sanierungsarbeiten im Therapiebad gestartet. Im Sommer 2023 soll dann die Sanierung der Schule starten und schliesslich im Jahr 2024 der Spatenstich für den Neubau des Begegnungszentrums erfolgen.
- Für das Gesamtprojekt mit dem neuen Begegnungszentrum als «Leuchtturmprojekt» ist es wichtig, wenn die öffentliche Hand finanzielle Unterstützung zusichern kann, damit weitere Geldgeber generiert werden können.

Für die Prüfung des Geschäftes wurde folgende korporationsrätliche Prüfungskommission eingesetzt:

Arnold Esther, Altdorf	Präsidentin
Herger Paul, Attinghausen	Mitglied
Zwyer Leo, Sisikon	Mitglied
Jauch Edwin, Bristen	Mitglied
Gisler Martin, Bürglen	Mitglied

Die korporationsrätliche Prüfungskommission unterstützt den Antrag des Engeren Rates.

Der Engere Rat und die korporationsrätliche Prüfungskommission stellen dem Korporationsrat Uri folgenden

## **A N T R A G**

1. Der stiftung papilio, Gotthardstrasse 14, Altdorf, wird für den geplanten Neubau des Begegnungszentrums mit Sanierung der Schule und Therapiebad mit Anlagekosten von rund Fr. 8.7 Mio. ein Beitrag von **Fr. 500'000.–** gemäss Projektunterlagen zugesprochen.
2. Der Korporationsbeitrag von Fr. 500'000.– wird aus dem Fonds Werke zu Gunsten Betagter und Behinderter ausgezahlt.

**ENGERER RAT DER                    KORPORATIONSRÄTLICHE**  
**KORPORATION URI    und    PRÜFUNGSKOMMISSION**